



## Technisches Merkblatt

### Zusammensetzung:

Wasserverdünnbarer Reinacryl-Dispersionslack im System aus Grundschicht (Basecoat) und Überzug (Topcoat).

### Eigenschaften:

Screen Goo Basecoat ergibt eine hervorragend haftende, schnell trocknende Grundschicht, die dauerhaft elastisch, matt, stark reflektierend, lichtecht und alterungsbeständig ist. Screen Goo Topcoat ergibt eine lichtdurchlässige, matte Endschrift von guter Abriebfestigkeit und Härte, die eine funktionale Wirkung auf das projizierte Licht ausübt.

### Anwendung:

Screen Goo dient der Herstellung von hochwertigen Projektionsflächen. Eine mit Screen Goo beschichtete Projektionsfläche zeichnet sich durch außergewöhnliche Farbtreue, ausgezeichnete Leuchtdichte (Gain Faktor), gleichmäßige Helligkeit (minimales Hotspotting) sowie industrieweit führende Sichtwinkel Eigenschaften aus. Screen Goo wird gespritzt oder per Farbbrolle aufgetragen. Sachgerechte Arbeitsweise und einige Übung im Umgang mit wasserlöslichen Lacken garantieren ein optimales Ergebnis.

### Untergrundvorbereitung:

Screen Goo ist außergewöhnlich hoch pigmentiert und enthält praktisch keine Füllstoffe; die Lackschicht kann deshalb – im Gegensatz zu regulärer Wandfarbe – eventuell vorhandene Unebenheiten nicht ausgleichen. Der Untergrund sollte glatt, sauber, und fettfrei sein.

Bei farbigem oder ungleichmäßig saugendem Untergrund, z.B. nach Spachtelarbeiten, muss zunächst eine handelsübliche Grundierung auf Wasserbasis (Acryllack Universal Primer) aufgebracht werden. Bei glattem Gipskarton, Textil, oder ähnlich saugenden Oberflächen, wählen Sie statt Primer einfach mit Wasser 1:1 verdünnte Latexfarbe oder Acryl-Tiefengrund zur Imprägnierung. Bei MDF-Holzplatten evtl. aufstehende Fasern nach der Grundierung fein abschleifen und gründlich entstauben.

### Verarbeitung:

Die Objekt- und Raumtemperatur muss zur Verarbeitung von Acryllacken auf Wasserbasis bei mindestens 8° C. liegen, damit sich ein Film bildet. Eine Verarbeitung bei niedrigeren Temperaturen kann zu einer milchigen oder wolkigen Oberfläche führen. Bei extrem trockenen oder sehr warmen Bedingungen empfehlen wir die Zugabe von ein paar Tropfen Screen Goo „Flow Release Retarder“, einem speziellen Mittel zur Trocknungsverlangsamung.

Achten Sie beim Öffnen der Gebinde darauf, dass keine evtl. am Deckel angetrockneten Partikel in die Farbe fallen.

Für einen Auftrag mit Farbbrolle wird der Basecoat mit ca. 10 – 20% reinem (demineralisiertem, destilliertem oder gefiltertem) Wasser verdünnt. Topcoat ist unverdünnt gebrauchsfähig, kann aber nach Belieben mit ca. 5 – 10% Wasser verdünnt werden. Beim Auftrag mit einer pneumatisch (mit Kompressor) vernebelnden Spritzpistole richtet sich die Verdünnung nach dem Gerätetyp und der Düsendgröße. Druckkesselpistolen erlauben eine höhere Viskosität und kleinere Düsendgrößen. Das Verdünnungsverhältnis vom Basecoat beginnt bei ca. 20% und kann auf maximal 1:1 Farbe/Wasser erhöht werden. In diesem Fall sind mehr Spritzgänge als üblich nötig, um eine ausreichende Schichtdicke zu erreichen. Der Topcoat ist unverdünnt oder gering verdünnt spritzfähig.

Achtung: Stark verdünnte Farben neigen zum Absetzen und müssen deshalb laufend wieder gut aufgerührt werden.

In der Regel werden jeweils zwei Schichten Basecoat und zwei Schichten Topcoat aufgetragen. Pro Quadratmeter werden hierfür insgesamt je 200 – 250 ml Base- und Topcoat benötigt. Trockenzeiten von 2 – 3 Stunden (bei starker Verdünnung deutlich länger), ebenso wie Abluftzeiten beim Spritzen, müssen für ein gutes Ergebnis eingehalten werden. Den Topcoat auf keinen Fall schleifen, weil dies die optischen Partikel zerstören würde.

Alle wässrigen Lacke neigen zu Schaumbildung; deshalb ist es zweckmäßig zu beachten, dass nicht schon im Pinsel oder im Roller unnötig viel Schaum entsteht. Ein weder zu trockener, noch zu nasser Auftrag ist optimal. Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass Rapporte (Überlagerungen) ausgeglichen werden, um eine gleichmäßige Oberfläche zu erhalten. Extrem große Projektionsflächen sollten Sie nur mit einem Mitarbeiter in Angriff nehmen. Dann trägt eine Person die Farbe auf, die zweite Person sorgt für ein rasches Glattziehen.

Screen Goo benötigt ca. 2 – 4 Wochen, bis sich die Bestandteile dauerhaft miteinander verkettet haben und sich das Acrylharz vollständig geklärt hat. Erst danach kann die Gleichmäßigkeit des Auftrages beurteilt werden. Anschließend ist die Projektionsfläche wasserfest und kann problemlos mit einem weichen Tuch gereinigt werden. Keinen Alkohol, Glasreiniger oder Scheuermittel verwenden.

### Hinweise:

Physiologisch und toxikologisch unbedenklich. ASTM D-4236. „Non toxic. No health labeling required“.

### Gebindegrößen:

Plastikgebinde in 500 ml, 1 Liter, 2,3 Liter, 3,78 Liter und 16 Liter.